

# Linke Liste Wiesbaden



**EXTRA:**

zu „Folklore im Garten“ 2004

**Auch während der „Sommerpause“ legte sich die Linke Liste nicht auf die „faule Haut“. Es gab genug globale und kommunale Themen, die Aktivitäten der LiLi nötig machten. Hier drei aktuelle Beispiele:**

## 1. Fraktion Linke Liste fordert Engagement für den Abzug der US-Truppen aus Wiesbaden

Die Linke Liste Wiesbaden ist auf der Seite der Optimisten, die hoffen, dass der Abzug von US-Truppen aus Deutschland nicht an Wiesbaden vorbeigeht. Der Stadtverordnete Hartmut Bohrer erklärte für die Fraktion Linke Liste im Stadtparlament, dass er sich sehr gut vorstellen könne, dass die mit Grünflächen umgebenen Wohnungen der US-Militärs und ihrer Familien in den Siedlungen Aukamm, Hainerberg, Crest View und Kastel Housing Area sehr schnell Abnehmer/innen fänden, da preisgünstige Wohnungen im Rhein-Main-Ballungsraum gesucht sind.

Die dort einziehenden Familien würden mit ihrer Kaufkraft zudem den Abzug der bisherigen US-Bewohner/innen mehrfach ausgleichen, da letztere bekanntlich einen erheblichen Teil ihres Einkommens in den US-eigenen Versorgungseinrichtungen ließen oder in ihre Heimat transferierten. Ob sich das Fernbleiben von US-Soldaten aus Einrichtungen wie der Groß-Diskotheek „Euro-Palace“ negativ auswirken werde, bleibe abzuwarten.

Für eine mögliche Schließung des Flugplatzes Erbenheim müsse Vorsorge getragen werden, damit für dieses nicht nur für Gewerbeansiedlung hochattraktive Gelände Planungen eingeleitet werden, die für Wiesbaden positive Nutzungen sicher stellen.

Die Fraktion Linke Liste erwartet von Oberbürgermeister Diehl und Magistrat die Beachtung des Stadtverordnetenbeschlusses, sich für die Freigabe des über 20 Hektar großen Geländes Kastel Storage Station (mitten in Kastel) stark zu machen. Da – wie in der Tagespresse berichtet – zwischen US-Militärführung und bundes-

deutschen Stellen Gespräche über die Auswahl der vom Abzug betroffenen Standorte geführt werden, stellt der Stadtparlamentsbeschluss, der auf Antrag der Linken Liste zustande kam, eine Verpflichtung zum sofortigen Handeln dar. Stadtrat Prof. Dr. Pös hatte kürzlich u.a. auf einer Veranstaltung mit Gewerbetreibenden erklärt, dass er für das sog. „AFEX-Gelände“ eine Rahmenplanung zur Vorbereitung der vom Stadtparlament beschlossenen Bebauungsplanung erstellen lassen wird.

Die Beseitigung der „Eiterbeule“ Kastel Storage Station aus dem Zentrum Kastels wäre ein Segen nicht nur für den Stadtteil Kastel. Das auf diesem Gelände u.a. existierende bundesweit zentrale Chemikalien-Sondermüll-Depot der US-Armee entspricht bis heute nicht den deutschen und US-amerikanischen Sicherheitsbestimmungen und hat jahrzehntelang Boden und Grundwasser vergiftet, so dass bei Abzug des US-Militärs millionenschwere Aufträge für Entsorgungsfirmen anfallen.

Insgesamt verspricht sich die Linke Liste vom möglichen Abzug der US-Truppen aus Wiesbaden viele positive Entwicklungsmöglichkeiten. Im Vergleich mit strukturschwachen Regionen wie z.B. um Baumholder in der Pfalz stellt sich die Lage im Ballungsraum Rhein-Main ganz anders dar.

Außerdem empfindet die Linke Liste die Nachbarschaft von Militärs, die Angriffskriege führen und durch Folter von Gefangenen Schlagzeilen machen, nicht als angenehm.

**Presseerklärung vom 18. August 2004**

## 2. Die Wählergruppe Linke Liste kommentierte OB Diehls Stellungnahme zu „HARTZ IV“ mit folgender Erklärung:

### Vorsicht, Herr OB Diehl, mit dem Begriff „historisch“

Oberbürgermeister Diehl wertete laut Presse den Beschluss des Ferienparlaments, sich als einzige kreisfreie Stadt Hessens um die Zuständigkeit für ihre rund 15.000 Bezieher von Arbeitslosengeld II ab dem 1. Januar 2005 zu bewerben, als „historisch“.

Die Linke Liste Wiesbaden lehnt diesen Begriff für eine im Rahmen der Durchsetzung des unsozialen Hartz-IV-Gesetzes der Bundesregierung getroffene (abgesegnet auch von der CDU) Entscheidung entschieden ab. Warum?

1. Auch in Wiesbaden bedeutet die Einführung des Arbeitslosengeldes II in erster Linie eine deutliche Verschlechterung der ohnehin angespannten finanziellen und materiellen Lebensverhältnisse von tausenden Arbeitslosen, ihren Familien und insbesondere ihrer Kinder. Das Ausmaß dieser Verschlechterung der Verhältnisse dokumentieren, angefangen vom Kinderschutzbund, viele sozial engagierte Vereine und Organisationen. Daran ändern auch jüngst vorgenommene kleine Korrekturen nichts. Hartz IV bedeutet vor allem Armut per Gesetz und Demütigung der davon Betroffenen auch in unserer Stadt.

2. Die beabsichtigte Übernahme der Zuständigkeit für die 15.000 von ALG II Betroffenen durch die Stadt Wiesbaden ändert nichts daran: mit diesem Gesetz wird kein einziger neuer Arbeitsplatz geschaffen. Im Gegenteil! Sicherlich ist das Wirken all derjenigen in der Stadt zu würdigen und zu unterstützen, die sich für eine Verbesserung der Vermittlungschancen von Arbeitslosen engagieren. Aber auch dieses Bemühen hat bisher nicht dazu geführt, dass Wiesbaden seine über dem hessischen Landesdurchschnitt liegende Erwerbslosenrate absenken konnte.

Auch die „beste“ verwaltungstechnische Umsetzung dieses Gesetzes ändert nichts an seinem zutiefst unsozialen Inhalt sowie seinen negativen Auswirkungen auf die Zahl der Arbeitsplätze und das Wirtschaftswachstum.

Hartz IV muss weg!

## 3. Folgende Anfrage richtete die Fraktion Linke Liste an die Stadtverwaltung, die ein kommunalpolitisch brisantes Thema in Mainz-Kastel aufgreift:

### Geplante Beseitigung der Pappelallee an der Rheinuferpromenade in Mainz-Kastel

1. Trifft es zu, dass der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden bzw. das zuständige Fachdezernat daran festhalten, die landschaftsprägende Pappelallee an der Kasteler Uferpromenade perspektivisch zu beseitigen und zu fällende Pappeln (wenn überhaupt) durch andere Baumarten zu ersetzen?
2. Obwohl nach den hier vorliegenden Informationen bereits im Herbst 2003 – nach Auskunft des Fachamtes nicht mehr verkehrssichere – Pappeln gefällt wurden, sollen zusätzlich etwa 25 Pappeln in diesem Frühjahr gefällt worden sein. Welche Gründe gab es hierfür, die offenbar im Herbst 2003 noch nicht vorlagen?
3. Welche Bedeutung hat für die Frage der Fällung und Neubepflanzung mit Pappeln bzw. standortfremden Baumarten die Tatsache, dass an dieser Stelle die Pappeln seit Jahrhunderten landschafts- bzw. stadtprägenden Charakter haben und die Eleonorenstraße (incl. Straßenraum mit Laternen und Bäumen) zumindest in einem Teilstück eine Gesamtanlage im Sinne des Hessischen Denkmalschutzgesetzes darstellt?
4. Wurde vor Fällung der Pappeln geprüft, welche Auswirkungen die Fällung auf die dort vorhandene Tierwelt (z.B. Fledermäuse) hat? Wenn ja, von wem wurde die Prüfung vorgenommen und mit welchem Ergebnis?
5. Hat die Grundstückeigentümerin der Fällung der Pappeln und der wohl weiterhin geplanten Beseitigung der Pappelallee zugestimmt?
6. Inwiefern finden die Voten des zuständigen Ortsbeirates und aus der Bürgerschaft für den Erhalt der Pappelallee Berücksichtigung bei der Frage der Gestaltung der Kasteler Uferpromenade bzw. der Pappelallee an der Eleonorenstraße in Mainz-Kastel?

#### Wie erreichen Sie uns?

**Geschäftsstelle der Fraktion: Rathaus, Zi. 314; Telefon (0611) 315426, Fax (0611) 315917,**

**E-Mail: [lili.fraktion@wiesbaden.de](mailto:lili.fraktion@wiesbaden.de)**

**Wann sind wir erreichbar?: Mo, Di, Do, Fr: 10–12 Uhr; Mittwoch: 12.30–19 Uhr; Mo, Di, Do: 16–18 Uhr**

**Unsere Postanschrift: 65183 Wiesbaden, Schlossplatz 6**

**Presser. verantw.: Fraktion Linke Liste Wiesbaden, G. Schmidt – Eigendruck**